

Mittwoch, 24.04.2019

Fremdenfeindlichkeit und Verschwörungsmentalität in Zeiten von Rechtspopulismus aus einer mentalisierungstheoretischen Perspektive

M.Sc. Felix Brauner

Abstract zum Vortrag

In den letzten Jahren findet nicht nur in Deutschland ein Aufstieg rechtspopulistischer Bewegungen innerhalb autoritärer Gesellschaftsdynamiken statt. Dieser drückt sich besonders stark in einer zunehmenden Fremdenfeindlichkeit und latenten Verschwörungsmentalitäten ihrer Anhänger_innen aus. Eine psychodynamische Perspektive kann zur interdisziplinären Analyse durch Erkenntnisse darüber beitragen, welche affektiven Mechanismen in den Individuen zu rechtspopulistischen Einstellungen führen, beziehungsweise welche emotionsbezogenen Fähigkeiten davor schützen, den autoritären Stimmungen zu folgen. In dem Vortrag wird ein Forschungsansatz vorgestellt, der sich mit den Autoritären Emotionsdynamiken des Rechtspopulismus auf Grundlage des psychodynamischen Mentalisierungsmodells auseinandersetzt. Es wird anhand empirischer Erkenntnisse ausgeführt, inwiefern Defizite der Mentalisierungsfähigkeiten – sogenannte „Regressionen auf prämentalisierende Reflexionsmodi“ – den Anstieg des Rechtspopulismus verstärken können. Dabei ist die Frage zentral, inwiefern diese regressiven Prozesse von biographisch entstandenen Beziehungsmustern oder/und von aktuellen gesellschaftlichen Stimmungen ausgelöst werden.

Informationen zum Referenten

Brauner, Felix M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Berlin, am Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie (Schwerpunkt Tiefenpsychologie).